©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

ÖSTERREICHISCHE KUNSTTOPOGRAPHIE BAND LVI

Die Kunstdenkmäler des politischen Bezirkes Oberpullendorf

Herausgegeben vom Bundesdenkmalamt, Abteilung für Inventarisation und Denkmalforschung (Eckart Vancsa und Andreas Lehne) mit Unterstützung durch die Kulturabteilung des Amtes der Bgld. Landesregierung.
Bearbeitet von Judith Schöbel unter Mitarbeit von Ulrike Steiner mit Beiträgen von Petra Schröck.
Verlag Berger Horn, 2005, Preis € 73,—.

Gemeinsam mit dem Dehio-Handbuch „Die Kunstdenkmäler Österreichs" gilt die Österrreichische Kunsttopographie (ÖKT) als Standardwerk für die heimische Kunstgeschichtsforschung, Denkmalschutz und -pflege. Während der Dehio – ebenfalls vom BDA herausgegeben – als flächendeckendes topographisches Kurzinventar zu verstehen ist, wird die ÖKT für jene Bezirke, Städte oder Ensembles erstellt, die aufgrund ihrer kunst- und kulturhistorischen Bedeutung als besonders wichtig angesehen werden. Seit 1907 erscheint ca. zweijährig ein Band dieses mit viel Arbeitsaufwand und wissenschaftlicher Akribie (Kunstgeschichte, Bauanalyse, Archäologie, Quellen- und Literaturforschung) erstellten Inventars durch das BDA, der ehemaligen „K.K. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale"
Aus dem Burgenland wurden bisher die Bezirke Eisenstadt Umgebung mit den Freistädten Eisenstadt und Rust (Bd. XXIV, 1932), Oberwart (Bd. XL, 1974) und Mattersburg (Bd. XLIX, 1993) herausgebracht. Umso erfreulicher ist es, dass nun ein weiterer wichtiger Schritt in der kunsttopographischen Gesamterfassung des Burgenlandes getan wurde: Am 16. Juni 2005 konnte im Schloß Nebersdorf die Ausgabe der ÖKT die Kunstschätze des Bezirkes Oberpullendorf betreffend präsentiert werden.

Neben dem BDA wurde das Autorenteam von einer Reihe von Wissenschaftlern und Fachleuten aus den Bereichen Kunstgeschichte, Bauanalytik, Restaurierung, Geophysik, Archive, Landesmuseum, Kirche, der Familie Esterházy sowie vielen Besitzern und Verwaltern unterstützt.

Im Bezirk Oberpullendorf, dem geographischen Zentrum des Burgenlandes, fallen einerseits die monumentalen Schlösser und Wehrbauten auf, die, bedingt durch die Situation an der Grenze und die ständige Bedrohung aus dem Osten, notwendig wurden und gleichzeitig Macht und Reichtum der damaligen Besitzer demonstrieren. Andererseits ist noch ein beeindruckender Teil der dörflichen Architektur mit ihren Kirchen, Kleindenkmälern und bescheidenen Wohn- und Bauernhäusern erhalten.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

In alphabetischer Reihenfolge und gut überschaubar werden 65 Orte von Blumau bis Tschurndorf mit ihren schützenswerten Denkmalen vorgestellt. Dabei wird nicht wie bisher nach Gemeinden abgegrenzt, sondern jede historisch gewachsene Ortschaft eigenständig mit Hinweis auf die Gemeindezugehörigkeit bearbeitet. Orte mit kroatischem Bevölkerungsanteil sind natürlich auch mit dem kroatischen Namen bezeichnet. Übersichtlich erscheint auch, dass man große Komplexe wie die Burg Lockenhaus, die Ruine Landsee, die Schlösser Deutschkreutz, Kobersdorf, Lackenbach, Nebersdorf, Nikitsch und die ehemalige Klosteranlage in Klostermarienberg als eigene Kapitel im Anschluß an die eigentlichen Ortsbeschreibungen behandelt hat.
Bevor die einzelnen Kunstdenkmäler oder -komplexe beschrieben werden, erfolgen in schematischer Reihenfolge Ausführungen zur topographischen Lage und Struktur der Gemeinde, zu Ortsgeschichte, urkundlichen Erwähnungen, Herkunft des Ortsnamens, Hinweise auf alte Karten und Ansichten sowie Quellen- und Literaturangaben. Nach diesem allgemeinen Überblick wird zunächst die Sakralkunst vorgestellt: An erster Stelle rangiert die Pfarrkirche mit Lagedarstellung, Geschichte und Charakteristik. Weitere Punkte sind äußere und innere Architektur, Ausstattung und Einrichtung, wie Altäre, Kanzel, Orgel, Glas- und Wandmalereien, Skulpturen, Bildwerke, Gestühl, Altargeräte, Taufstein, Kreuzweg, Sakristei und Glocken. Diesen Beschreibungen folgen weitere sakrale Bauten und Kleindenkmäler wie Kapellen, Bildstöcke, Säulen und Epitaphien. Karner, Kriegerdenkmal und Friedhof bilden meist den Übergang zur Profankunst. Anhand von öffentlichen Gebäuden, Meierhof, signifikanten Wohnhäusern, Gehöften, zusammenhängenden Ensembles, Bahnhof und historischen Gewerbeanlagen wird die profane Seite der Kulturgeschichte des betreffenden Ortes beleuchtet. Und auch hier geht man wie bei den Sakraldenkmälern auf die verschiedenen kulturhistorischen Aspekte ein und erweitert diese durch Erklärung der Raum- und Etagenfunktion, Bauabschnitte, Portale, Dachkonstruktionen, Gärten, Höfe und Nebengebäude.

Das Buch umfaßt 762 Seiten, worin 15 Schlösser, Burgen, Ruinen, 77 Kirchen und 305 Kleindenkmäler dargestellt werden, illustriert durch 647 Schwarzweiß-Fotos und 71 Pläne mit Grundrissen, Ansichten und Schnitten. Den Schutzumschlag ziert ein Maskaron des Kranzgesimes von Schloß Deutschkreutz. Im Anhang sind Literatur, Quellen- und Kartenbibliographie sowie Verzeichnisse über Orte und Personen, Künstler und Handwerker, Ikonographie, Wappen und Abbildungen untergebracht.

Mit diesem Band liegt ein informatives, wissenschaftlich fundiertes Werk zur Kunst- und Kulturgeschichte des Burgenlandes vor, das sowohl für den Wissenschaftler als auch für den interessierten Laien hilfreich ist. Es braucht keinen Übersetzer, sondern ist verständlich und klar für den Leser geschrieben und regt vielleicht den einen oder anderen Interessierten an, auf Spurensuche in unserem historisch und an Kunstwerken so reichen Land zu gehen und dadurch diesen reizvollen Bezirk näher zu erkunden.

Karl Gruber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Gruber Karl

Artikel/Article: Österreichische Kunsttopographie Band LVI - Die Kunstdenkmäler des politischen Bezirkes Oberpullendorf 51-52